



Sozial-ökologische Forschung – Wissenschaft, bei der Mensch und Natur gewinnen!



Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit.

Bei der Sozial-ökologischen Forschung arbeiten Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen, Praktiker und weitere Experten Hand in Hand zu ökologischen Problemfeldern. Um wirklich tragfähige Lösungen zu entwickeln, werden möglichst viele Sichtweisen und Interessen in den Blick genommen, statt diese gegeneinander auszubooten.

Was ist Sozial-ökologische Forschung (SÖF)

Besatzfisch wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Nachhaltigkeitsforschung finanziert. Doch was verbirgt sich hinter diesen Begriffen?

Seit Anfang der 1990er Jahre wird die naturwissenschaftlich-technische Ausrichtung der deutschen Umweltforschung kritisiert und eine stärkere Orientierung an gesellschaftlichen und fachübergreifenden Fragen gefordert.

Es wurde deutlich, dass Problemlösungen immer mit menschlichem Handeln verbunden sind und daher Aspekte der Gesellschafts- und Kulturwissenschaften integriert werden müssen.

Die Sozial-ökologische Forschung im Rahmen der Forschung für Nachhaltigkeit (FONA) ist Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung. Die Projekte entwickeln nicht nur theoretisch-methodische Konzepte, sondern vor allem konkrete Handlungsstrategien zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Durch die Integration von Praxispartnern in den Forschungsprozess werden Lösungsvorschläge für die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung aus der Praxis erarbeitet und dieser anschließend zur Verfügung gestellt.

Zudem ermöglichen Wissenschaftler aus den Natur- und Sozialwissenschaften eine ganzheitliche Sicht auf Probleme, so dass Mensch und Natur berücksichtigt werden.

